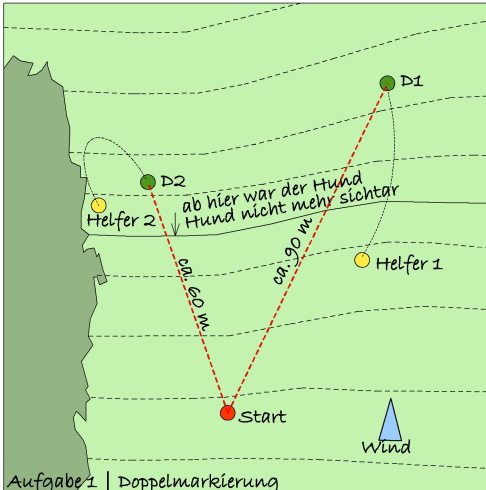


# Work in Raisting

am 8. November 2008 in der Klasse F

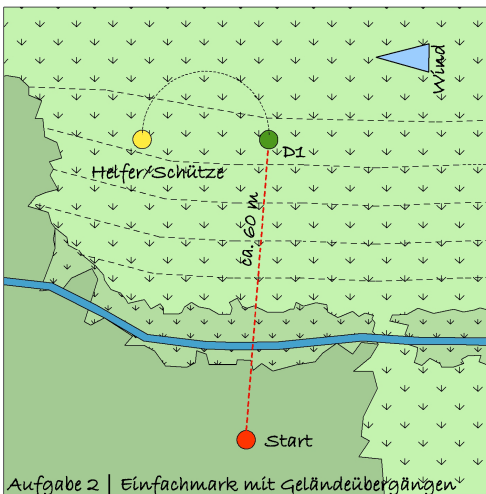


## Aufgabe 1

Richterin: Iris Wright (GB)

### Doppelmarkierung hangabwärts

Aufstellung auf einem leicht geneigten Wiesenhang. Ab ca. 40 – 50 m Entfernung waren die arbeitenden Hunde nicht mehr sichtbar. Der Aufstellpunkt befindet sich auf einem leicht welligen Wiesenhang. Rechts in ca. 50 m Entfernung steht der Helfer 1 gut sichtbar auf der Wiese. Links in ca. 60 m Entfernung steht der Helfer 2 nur teilweise sichtbar am Waldrand. Mit einem Geräusch wirft der Helfer 1 das Dummy 1 in halbhoher Bogen ca. 35 – 40 m hangabwärts. Sofort anschließend wirft Helfer 2, nach Abgabe eines Geräusches, Dummy 2 im hohen Bogen vom Waldrand weg in den Wiesenhang. Nach der Freigabe durch den Richter wird zuerst Dummy 1 und dann Dummy 2 gearbeitet.

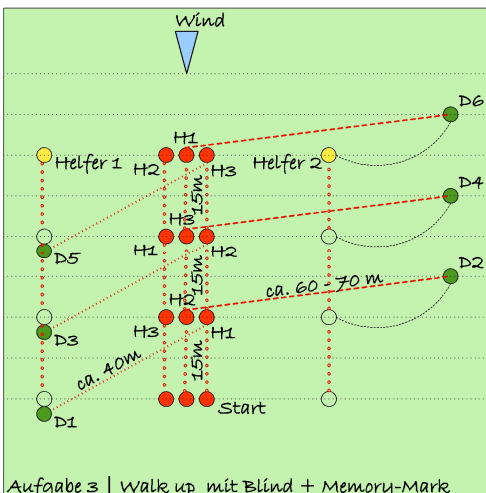


## Aufgabe 2

Richter: Frank Wright (GB)

### Einzelmarkierung mit Geländeübergängen.

Aufstellplatz ist in einem lichten Mischwald, mit Blick auf den dichten Bachrandbewuchs aus Weichholzbestand, Himbeerstauden und Schilfgras. In dem anschließenden, leicht ansteigenden, Wiesenhang stehen Werfer und Schütze. Nach der Abgabe eines Schusses wirft der Werfer in einem hohen Bogen das Dummy in den Wiesenhang. Der Wurfbogen ist teilweise sichtbar. Die Fallstelle nicht. Nach der Freigabe durch den Richter kann das Dummy gearbeitet werden.

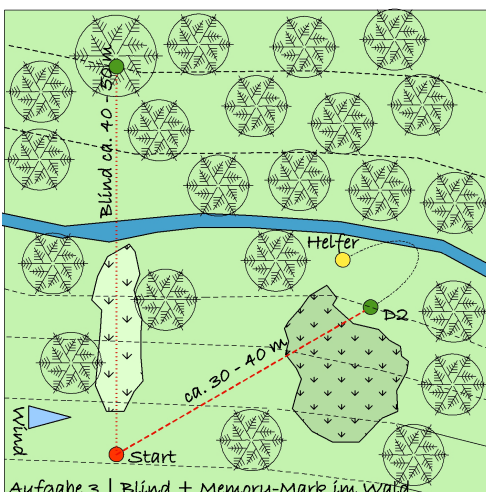


## Aufgabe 3

Richterin: Iris Wright (GB)

### 3er Walk up mit Einzelmark seitlich vorne und Blind seitlich hinten

Der Startplatz für den Walk-up befindet sich auf einer welligen, leicht ansteigenden Wiese, die zur rechten Seite hin stärker abfällt. Nachdem die drei Gespanne mit Richter- und Helferbegleitung ca. 15 m Weg zurückgelegt haben, wirft der in ca. 30 m Entfernung rechts seitlich stehender Helfer, ein Dummy mit Geräusch hangabwärts. Zuerst muss jedoch der in der Mitte stehende Hund, das vom linken Helfer am Startpunkt ausgelegte Dummy D1 als Blind holen. Anschließend darf der rechts stehende Hund H1 das Memory-Mark als D2 holen. Nach einem Platztausch (H1 geht auf Position von H3, H2 und H3 rücken um eine Position nach rechts) beginnt der Ablauf von neuem. Zuerst der Wurf eines Dummies nach (D4) seitlich vorne hangabwärts. Blind (D3) seitlich nach hinten arbeiten, dann Memory-Mark und erneuter Platztausch. Und noch einmal von vorne.



## Aufgabe 4

Richter: Frank Wright (GB)

### Memory-Mark und Blind im Wald.

Der Aufstellpunkt befindet sich in einer bewaldeten Senke, in deren Grund ein kleiner Bach fließt. Schräg hangabwärts steht in ca. 40 m Entfernung gut sichtbar ein Helfer. Die Fallstelle des Blinds ist in ca. 45 m Entfernung, am Gegenhang am Fuß eines markanten Baumes. Der Helfer wirft ein Dummy mit Geräusch im hohen Bogen hinter einen Himbeerschlag und verschwindet aus dem Sichtbereich. Nach der Freigabe durch den Richter wird zuerst wird das Blind und dann das Memory-Mark (D2) gearbeitet. Der eingeschlossene Winkel beträgt ca. 60°.

Beschreibung und Illustration: Fritz Siegel

